

1. Halbjahr 2011: Baugenehmigungen für mehr Wohnungen bei sinkenden Baukosten

Bauherren bevorzugen umweltbewusste Heizungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden haben im ersten Halbjahr 2011 mit den insgesamt 2 467 Anträgen für Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau 2 046 Wohnungen genehmigt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 68,0 Prozent bzw. 828 Wohnungen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 1 599 Wohnungen werden durch Neubau und 447 Wohnungen durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Von den insgesamt 1 599 Wohnungen durch Neubau werden 1 546 in neuen Wohngebäuden entstehen.

In neuen Mehrfamilienhäusern wurden 549 Wohnungen genehmigt, 332 Wohnungen mehr als in der ersten Jahreshälfte 2010. Die Zahl der genehmigten Wohnungen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern nahm um 258 Wohnungen zu. Ihre Anzahl stieg damit auf 997 genehmigte Wohnungen.

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Baukosten pro Quadratmeter Wohnfläche verringerten sich bei zunehmender genehmigter Wohnfläche gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um 103 Euro auf 1192 Euro pro Quadratmeter.

Die Nutzung von weniger die Umwelt belastenden Energieträgern zur primären Wärmeengewinnung in neuen Wohngebäuden steigt. In fast jedem zweiten neuen Wohngebäude (431) soll Geo- oder Umweltthermie mittels Wärmepumpe zur Beheizung genutzt werden. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 ist das ein Plus von 29,4 Prozent. Wärmepumpen werden nach der Wärmequelle eingeteilt. So unterscheidet man für Wärmepumpen die Wärmequelle Erde (Geothermie) sowie Luft und Wasser (Umweltthermie). Mit Gas sollen 397 der neu genehmigten Wohngebäude beheizt werden, gegenüber der ersten Jahreshälfte 2010 trotz stetig steigender Preise ein Plus von 33,2 Prozent. In 60 geplanten Neubauprojekten wird die Holzheizung als primäre Wärmequelle zur Anwendung kommen. Alle anderen Heizenergien wie Fernwärme, Heizöl, Solarthermie, Strom und Biomasse haben einen Anteil von jeweils unter 3 Prozent.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Solarenergie alleine reicht nur in den wenigen Niedrigenergiehäusern zur Wärmeversorgung. Daraus erklärt sich der Einsatz in nur 4 neuen Wohngebäuden im 1. Halbjahr 2011. Solarenergie wird häufiger als zusätzliche Heizquelle genutzt.

Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung kein klassisches Heizsystem, sondern Lüftungsanlagen haben, gelten als Passivhäuser. Davon wurden bis Juni dieses Jahres 11 Wohngebäude als Neubau genehmigt.

In 445 neuen Wohngebäuden wird Ziegel als Baustoff bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung finden. In 276 Neubauprojekten wird es Porenbeton und in 138 Neubauten wird Holz der überwiegend verwendete Baustoff sein.

- Weitere Landes- und Kreisergebnisse enthält der demnächst erscheinende Bericht „Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen, Juni 2011“.

Weitere Auskünfte erteilt:

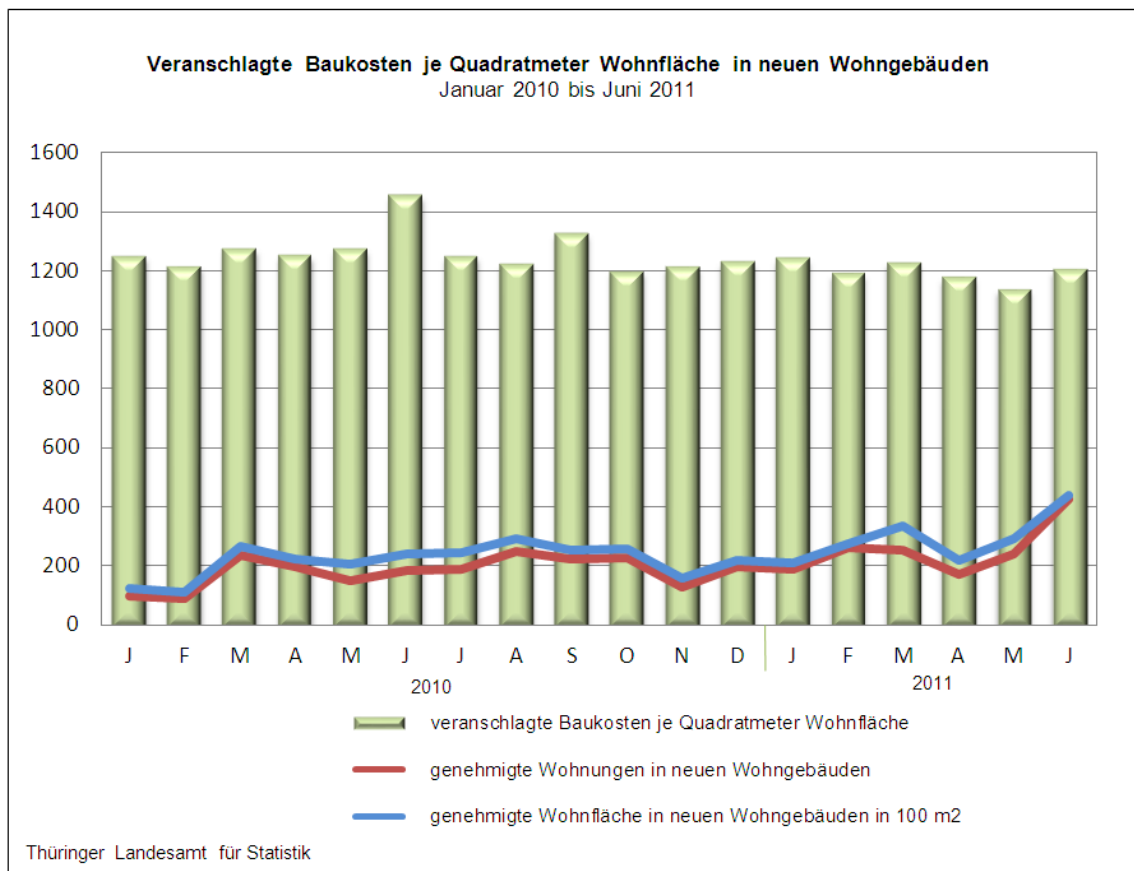
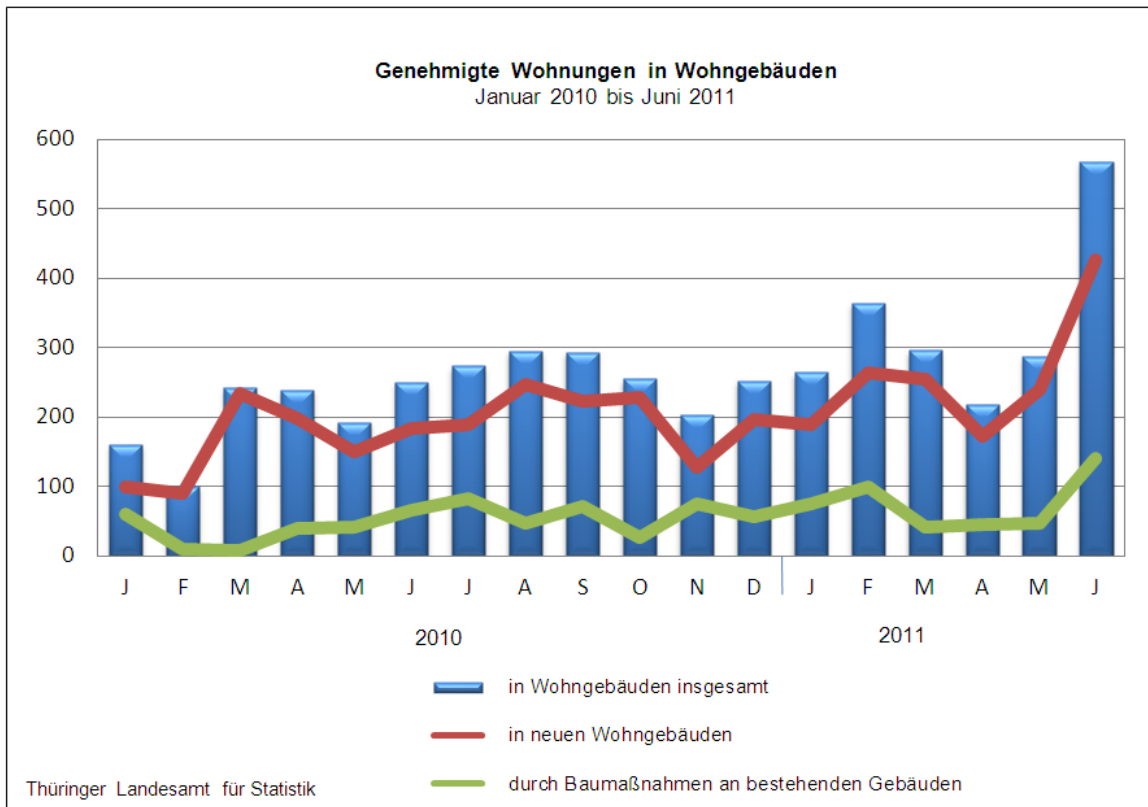
Yvonne Mannhardt

Telefon: 03681 354-229

E-Mail: yvonne.mannhardt@statistik.thueringen.de

Baugenehmigungen im Wohnungsbau				
Gebäudeart	Anzahl der Wohnungen			
	1. Januar bis 30. Juni			
	2008	2009	2010	2011
Neue Wohngebäude	992	1 135	956	1 546
davon				
Einfamilienhäuser	643	664	671	871
Zweifamilienhäuser	108	96	68	126
Mehrfamilienhäuser ohne Wohnheime	241	375	217	549
Neue Nichtwohngebäude	12	6	7	53
Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden	213	392	255	447
Insgesamt	1 217	1 533	1 218	2 046

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -



- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -